Umbauten bei meist vollem Bahnbetrieb zur Taktverdichtung

Foto: J. Lüthard

Der Blick in Richtung Osten

Infrastruktur Heute verkehrt auf einer von vier Strecken zwischen Zürich HB und Winterthur lediglich die S-Bahn S7 über Kloten. Um hier den Halb- auf einen Viertelstundentakt zu verdichten, ist der 1,6 km lange Einspurabschnitt Opfikon-Riet – Kloten Balsberg – Kloten auf Doppelspur auszubauen. Dem Güterverkehr dient die Strecke als wichtigste Route auf der West-Ost-Achse zwischen Zürich und Winterthur.

Der bauliche Aufwand ist beachtlich. Die Haltestelle Kloten Balsberg wird hindernisfrei und auf zwei Perronkanten erweitert. Die Fussgängerverbindungsbrücke zwischen der Tram- und der Bahnhaltestelle Kloten Balsberg wird neu. Die Gleise über der Autobahn A51, welche zum Flughafen führt, erhalten eine gänzlich neue Eisenbahnbrücke, die seitlich eingeschoben wird und eine grössere Spannweite erhält. In Richtung Kloten wird der Einschnitt erweitert und in Richtung Opfikon-Riet die Trasse auf dem Bahndamm mittels Stützmauern verbreitert. Zudem ist eine Unterführung zu ersetzen und eine Brücke über die Gleise zu sanieren. Der Bahnhof Kloten erhält ein neues Stellwerk.

Die Bauarbeiten begannen im November 2024 und sollen bis Ende 2026 zum Abschluss gelangen. Die Arbeiten finden zumeist tagsüber bei vollem Bahnbetrieb statt, lediglich in einzelnen Nächten und an wenigen Wochenenden sind Vollsperren erforderlich. Im Frühsommer 2026 wird jedoch eine dreiwöchige Vollsperre unumgänglich. Die Kosten belaufen sich approximativ auf 77 Mio. CHF. Die Finanzierung erfolgt aus dem Bahninfrastrukturfonds mit dem Ausbauschritt Step 2035. Der Kanton Zürich und die Gemeinden beteiligen sich mit einem Drittel an den Gesamtkosten.

Hilfsbrücken für den Umbau der Brücke Schaffhauserstrasse

Um Synergien zu nutzen, wird gleichzeitig und unabhängig vom Doppelspurausbau in Kloten eine Strassenbrücke über die Bahn ersetzt. Da diese Brücke Bestandteil einer Hauptstrasse ist, ist sie unverzichtbar. Folglich sind umfangreiche Umleitungen und Provisorien inklusive zweier Hilfsbrücken erforderlich. Die Kosten von 21 Mio. CHF werden aus der Leistungsvereinbarung zwischen der SBB und dem Bund finanziert. Der Kanton Zürich beteiligt sich mit ca. 3,3 Mio. CHF an den Kosten. RB 22.12.25 (lüt)

© DVV Media Group GmbH

Persön che Ausgabe, Herr Lüthard, ZÜRICH, Kd.Nr.: 90850700, Abo-Nr. 555020. We tergabe an Dr tte urheberrecht ch untersagt.